

Harzmuseum bietet Vortrag und Führung mit Steffen Wendlik an Historiker führt durch die aktuelle Sonderausstellung zum Harz-Verein

Im Harzmuseum Wernigerode bietet sich am 1. August um 18 Uhr die Gelegenheit die aktuelle Sonderausstellung zur Geschichte der Harzbücherei aus einer besonderen Perspektive zu erleben. Der Historiker Dr. Steffen Wendlik geht unter dem Motto „Stille Tätigkeit und frisches tatenlustiges Leben“ auf das Wirken des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode ein. Die Veranstaltung beginnt im Leseraum der Stadtbibliothek mit einer Einführung mit Bildmaterial und setzt sich in der Sonderausstellung des Harzmuseums in Form einer Führung fort.

Vortrag und Führung werden insgesamt etwa eine Stunde dauern und sind kostenfrei. Spenden für den Förderverein des Harzmuseums sind willkommen. Die Veranstaltung findet vor dem Hintergrund der aktuellen Sonderausstellung „Schätze und Seltenheiten – die Harzbücherei feiert Geburtstag“ statt. Im Vordergrund stehen das Schaffen der frühen Akteure des Harz-Vereins und deren Bedeutung für die Harzregion.

Der Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde wurde vor 150 Jahren als ein für die gesamte Region zwischen Eisleben und Osterode bzw. zwischen Nordhausen und Goslar bestimmter Geschichtsverein gegründet. Und dennoch hatten die Aktivitäten der in Wernigerode ansässigen Geschichtsfreunde eine besondere Bedeutung für die Entwicklung des Harz-Vereins. Davon kündeten die hier stattgefundene Vereinsgründung und die erste Hauptversammlung des Vereins im April und Juni 1868, vor allem aber die bis heute bestehende Harzbücherei. Diese geht auf die Büchersammlung des Harz-Vereins zurück.

Dr. Steffen Wendlik ist ein ausgewiesener Kenner der Regionalgeschichte des späten 19. Jahrhunderts und hat 2016 eine umfangreiche Studie zu Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode vorgelegt. Sie umfasst mehr als 800 Seiten und trägt den Titel: „Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode. Geschichte als Lebensmaxime – Konservatives und geisteswissenschaftliches Engagement eines nachgeborenen Adligen“.

BU: Abbildung (Frontispiz) der Harzzeitschrift von 1868 © Harzmuseum